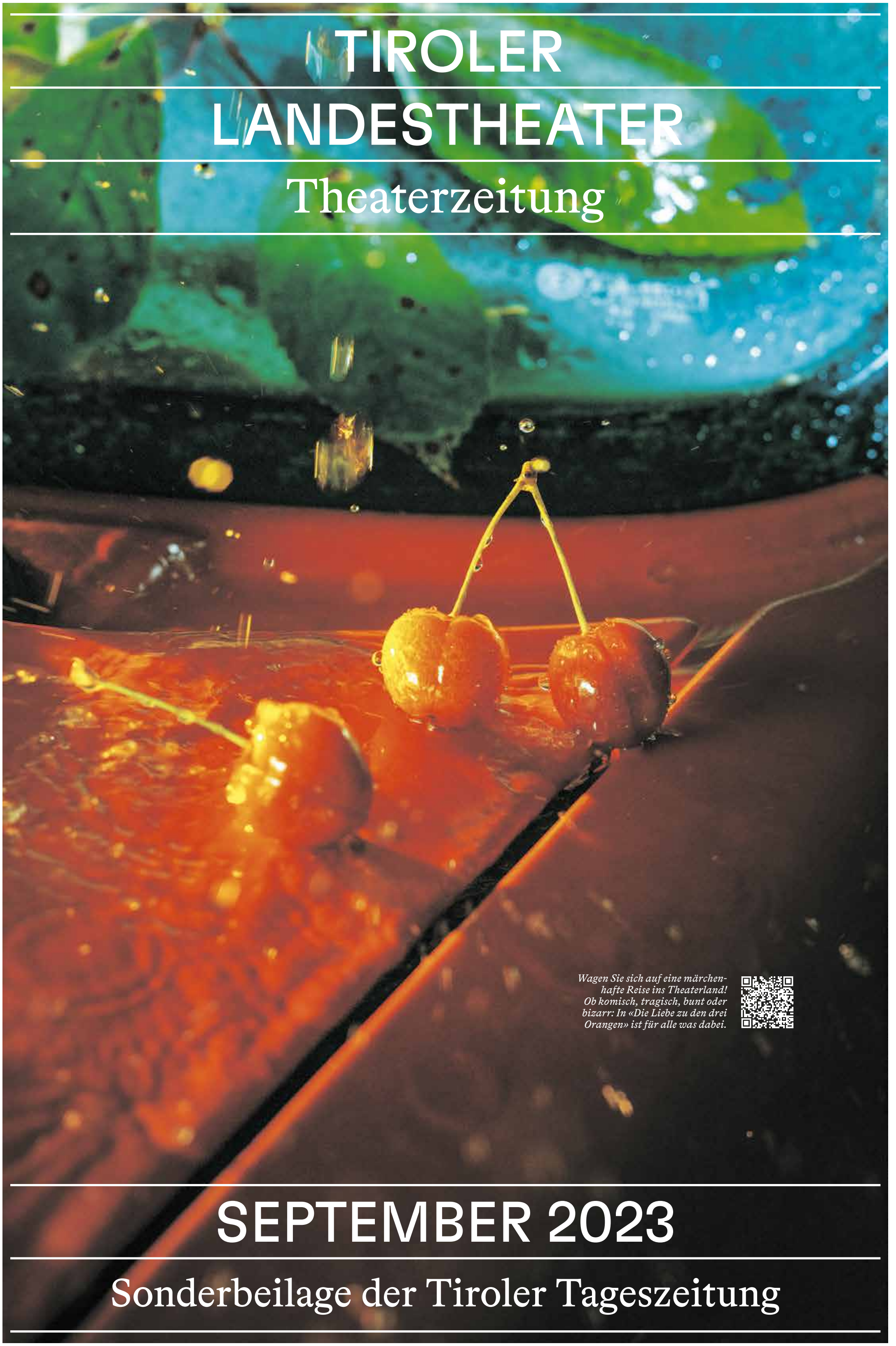
TIROLER LANDESTHEATER

Theaterzeitung



Wagen Sie sich auf eine märchenhafte Reise ins Theaterland! Ob komisch, tragisch, bunt oder bizarr: In «Die Liebe zu den drei Orangen» ist für alle was dabei.

SEPTEMBER 2023

Sonderbeilage der Tiroler Tageszeitung

Liebe Leser:innen der Theaterzeitung,

ich freue mich sehr, dass meine Erzählung *Café Schindler* im Frühjahr 2024 als Theaterstück am Tiroler Landestheater aufgeführt wird. Das Café ist eine zentrale Figur in meinen Familienerinnerungen und in seiner prominenten Lage in der Maria-Theresien-Straße war es Zeuge dessen, was in Innsbruck ab 1922 geschah.

Das Café wurde von meinem Großvater und meinem Großonkel gegründet, nachdem sie von den Schrecken der Kämpfe gegen Italien an der Südfront zurückgekehrt waren. Die Jahre nach dem Ersten Weltkrieg waren in Österreich eine Zeit enormer wirtschaftlicher und finanzieller Verwerfungen. Trotz dieser schwierigen Zeiten beschlossen die beiden jungen jüdischen Innsbrucker, ein Lokal zu eröffnen, das zum pulsierenden sozialen Herzen von Innsbruck werden sollte. Mein Großvater liebte Live-Musik, und das Café war ein magischer Ort des Tanzes und der Freude – zu einer Zeit, in der all dies in Innsbruck Mangelware war. Ihr Erfolg war nur von kurzer Dauer. Mit dem Einzug der Nazis wurde das Café enteignet und zu einem Trinkklub für Nazi-Offiziere umfunktioniert. Meine Familie hatte mehr Glück als die meisten anderen und konnte nach England fliehen. Nach dem Krieg kehrte mein Großvater nach Innsbruck zurück und eröffnete das Café wieder, das dann in den späten 1940er und -50er Jahren eine zweite Blütezeit erlebte.

Diese Geschichte gehört zu Innsbruck, sie beleuchtet die Höhen und Tiefen der Stadt, und ich freue mich sehr darauf, dass das talentierte Team des Tiroler Landestheaters diese Geschichte auf die Bühne bringt und zum Leben erweckt.

Meriel Schindler
Autorin der Erzählung «Café Schindler»

PORTRÄT Emanuel Kaser BILD Stadtarchiv

ERINNERUNGEN GESUCHT!

Das Tiroler Landestheater sucht Zeitzeug:innen und Dokumente, Erzählungen sowie Erinnerungsstücke und Symbole rund um das Café Schindler!

Weitere Informationen finden Sie online unter www.landestheater.at bzw. nehmen Sie doch gerne per Mail persönlich mit uns Kontakt auf: cafeschindler@landestheater.at.

IMPRESSUM
Theaterzeitung 15. September 2023
Sonderbeilage der Tiroler Tageszeitung

Herausgeber, Medieninhaber und für den Inhalt verantwortlich: Tiroler Landestheater & Orchester GmbH Innsbruck, Rennweg 2, 6020 Innsbruck, T +43 512 52074-0, tiroler@landestheater.at, www.landestheater.at
REDAKTION Silke Artner / Christoph Brunner / Dramaturgie / Kommunikation, Marketing & Vertrieb GESTALTUNG Simone Berthold & Magdalena Rainer DRUCK Intergraphik, 6020 Innsbruck, Brunecker Straße 3, Postfach 578, Telefon 05 04 03-1543 REDAKTIONSSCHLUSS 11.9.23. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

DER DRAMATURGISCHE BLICK

Was ihr wollt – Was ich will

Liebe und Einsamkeit der Figuren in Shakespeares romantischer Komödie – die Dramaturgin Diana Merkel und das Ensemble von *Was ihr wollt* beschreiben lustvoll ihre gemeinsame Suche nach einem zeitgemäßen Zugang.

TEXT Diana Merkel und Ensemble *Was ihr wollt* BILD Erli Grünzweil

Die Zwillinge Viola und Sebastian erleiden Schiffbruch und können sich unabhängig voneinander an die Küste von Illyrien retten. So beginnt Shakespeare seine um 1601 entstandene Komödie *Was ihr wollt*. Der Autor lässt beide Figuren im Glauben, die jeweils andere Person sei ertrunken, und, ausgelöst durch die Verkleidung Violas als Mann, entspinnt sich am Hof des Herzogs Orsino eine Kaskade von Verwechslungen und Verirrungen von Liebe und Begehren. Die Schauspielerin Ulrike Lasta sieht darin die Triebfeder der Erzählung: *Alle Figuren in diesem Stück folgen einem persönlichen Begehren, das zumeist unerfüllt bleibt. Daraus entsteht ein großer Teil der Komik dieses Stückes.*

In der Inszenierung der Niederländerin Anne Mulleners gibt es allerdings eine entscheidende Umdeutung der Handlung. Tommy Fischnaller-Wachtler, der beide Geschwister spielt, erläutert: *In unserer Version von «Was ihr wollt» sind beide Figuren – Viola und Sebastian – dieselbe Person. Viola wurde als Sebastian geboren und von der Gesellschaft als männlich definiert. Davon konnte sie sich lösen und ihre weibliche Identität als Viola annehmen. Wir versuchen durch diesen queeren Ansatz den Konflikt der äußerlichen Verwechslung zu einem inneren Konflikt der Figur zu machen. Dadurch entstehen neue Fragen: Wie weit bin ich bereit, mich zu verändern für andere? Was tue ich, um von anderen geliebt und anerkannt zu werden? Wodurch dann eigentlich diese Frage aufkommt: Was will ich? Was ich will – was ihr wollt.* Zusätzliche Texte des Queer-Philosophen Paul B. Preciado, der als Frau geboren wurde, und der nicht binären Wiener Autor:in Mae Schwinghammer führen bildhaft in diese Welt hinein.

> ***Was ihr wollt* ist für mich eine Tragödie, die sich als Komödie versteckt.**
>
> Anne Mulleners
> *Regisseurin*

Die Inszenierung ist vielsprachig: Pasquale Di Filippo beispielsweise spricht die Texte seiner Figur Orsino auf Italienisch, Deutsch und Englisch. *Drei verschiedene Sprachen bedeuten für mich drei verschiedene Kulturen, Welten und Systeme, um sich trotz politischer, ethischer und wirtschaftlicher Barrieren miteinander zu verständigen.* Dazu passend schildert Julia Posch den Konflikt ihrer Figur: *Olivia ist ein bisschen wie ein Superstar, die sich ja trotz der ganzen Aufmerksamkeit oft sehr einsam fühlen. Und es ist irrsinnig viel Organisationsarbeit, sich diese ganzen Leute vom Leib zu halten, um dann endlich mal alleine zu sein.*

Allein ist auch die Hofmeisterin Olivias, die Sara Nunius so beschreibt: *Malvolia macht zum ersten Mal in ihrem Leben die Erfahrung der romantischen Liebe. Darauf folgt direkt die bittere Erkenntnis, dass diese Erfahrung der Liebe nichts mit der Realität zu tun hat.* Petra Pippan, die den ebenfalls unglücklich verliebten Antonio sowie den Narren spielt, teilt ihren Lieblingssong des Abends: *Ich habe mich sofort in das Lied «Lover please stay» von Nothing but Thieves verliebt. Es drückt die tiefe Hingabe, die Antonio für Sebastian empfindet, aus, aber eben auch ganz viel Schmerz und das zeigt die zwei Seiten eines derart tiefen Gefühls.* Gegenpol zu den *hard feelings* der Protagonist:innen sind die beiden dauerbetrunkenen Figuren Sir Toby und Sir Andrew. Die Darsteller Stefan Riedl und Florian Granzner: *Also unsere Freundschaft ist aus einem sehr fluiden Holz, nämlich aus Alkohol, geschnitzt. Die Ekstase, die von Toby ausgeht, die befruchtet Andrew, und Andrew ist wiederum für Toby eine gute Möglichkeit, sich um jemanden zu kümmern, auf eine sehr unerwachsene Weise. Aber trotzdem hat er eine Aufgabe. Auch so entkommt man dem Alleinsein.*

WAS IHR WOLLT
von William Shakespeare,
Deutsch von Erich Fried

Regie Anne Mulleners, *Bühne* Vibeke Andersen, *Kostüme* Chani Lehmann, *Dramaturgie* Diana Merkel, Elisabeth Schack *Mitwirkende* Pasquale Di Filippo, Tommy Fischnaller-Wachtler, Florian Granzner, Ulrike Lasta, Sara Nunius, Petra Pippan, Julia Posch, Stefan Riedl

PREMIERE 6.10.23
KAMMERSPIELE

MATINEE 1.10.23

SPESENKONTO

IM KAFFEEHAUS MIT BIRGIT MINICHMAYR

Die renommierte österreichische Schauspielerin Birgit Minichmayr begibt sich auf die Spuren von Lotte Lenya, der Frau, die Kurt Weill und Bert Brecht ihre Stimme schenkte. Sie interpretiert die bekannten Lieder mit ihrem eigenen rauen Timbre und in einem ungewöhnlichen Setting – der gewaltigen Bilderwelt des Tiroler Medienkünstlers Herwig Weiser. Wir treffen uns im Innsbrucker Café Central auf ein Gespräch zwischen den Proben.

TEXT Irene Girkinger PORTÄT Katarina Soskic

Irene Girkinger *Hofmannsthal hat gesagt, man geht zum Arbeiten ins Café, um das Schwerste nicht allein zu tun. Was machst du am liebsten im Kaffeehaus?*

Birgit Minichmayr Leute beobachten und Kaffee trinken. Es ist wirklich erstaunlich, was für voyeuristische Züge ich annehmen kann an diesem Ort. Völlig schleierhaft ist mir aber, dort den Fokus auf Arbeit zu legen beziehungsweise die Konzentration dafür im Kaffeehaus aufzubringen. Aber ich war immer schon leicht abzulenken … Ich bin bei der Arbeit gern allein, auch wenn das paradox klingt bei meinem Beruf.

Lotte Lenya hat Weill und Brecht in die Bar geschickt und kommt mit uns ins Café Central. Worüber sprechen wir?

Über das Vermächtnis Weills wahrscheinlich. Und ich würde sie fragen, warum die Weill-Erben ähnlich wie die Brecht-Erben so streng sind.

Und wer bezahlt unsere Rechnung?

Schon immer, schon als Jugendliche wusste ich, dass an erste Stelle noch vor der Wahl des Berufs die finanzielle Unabhängigkeit steht. Daher bezahle ich gerne selber. Aber danke, wenn man mich einladen möchte!

Was fasziniert dich an Lotte Lenya?

Überall, wo diese Frau aufschlug, schlug sie ein wie ein Komet. Unnachahmlich ihr Zugang zum Schauspiel, aber auch zum Gesang. Herrlich trocken, nie im Kitsch und doch so mitreißend im Gefühl.

> **Überall, wo diese Frau aufschlug, schlug sie ein wie ein Komet.**
>
> Birgit Minichmayr
> über Lotte Lenya

HOTEL – CAFÉ CENTRAL
Gilmstraße 5
6020 Innsbruck
www.cetral.co.at

RECHNUNG 382744

Stk	Artikel	G-Pr.
1	1/4 Weiss sauer	4,30
1	Soda Zitrone 0,5	4,00
1	Espresso	2,90
1	Tee	4,30

Summe in EUR 15,50

BAR: 15,50

****
Vielen Dank für Ihren Besuch!

01.09.2023 18:05 Uhr

Bertolt Brecht und Kurt Weill mussten in den 30er Jahren ins Exil, das Thema «Heimat» hat sie Zeit ihres Lebens beschäftigt. Wo ist für dich Heimat? Wo bist du fremd?

Beim Menschen. Dort fühl ich mich eben entweder fremd oder zuhause, aber natürlich allen voran fühle ich mich immer zuhause bei meinen Töchtern.

Brauchen Lieder ein Zuhause?

Musik ist so sehr universell, dass ich denken würde, nein - aber wenn ich ans «Poschn» denke oder ans Gstanzl singen, würd ich mir widersprechen. Das kann ich mir schwer an jedem Ort der Welt vorstellen. Daher ja, aber nicht, um verstanden werden zu können, sondern um sie wirklich singen zu können – denk ich.

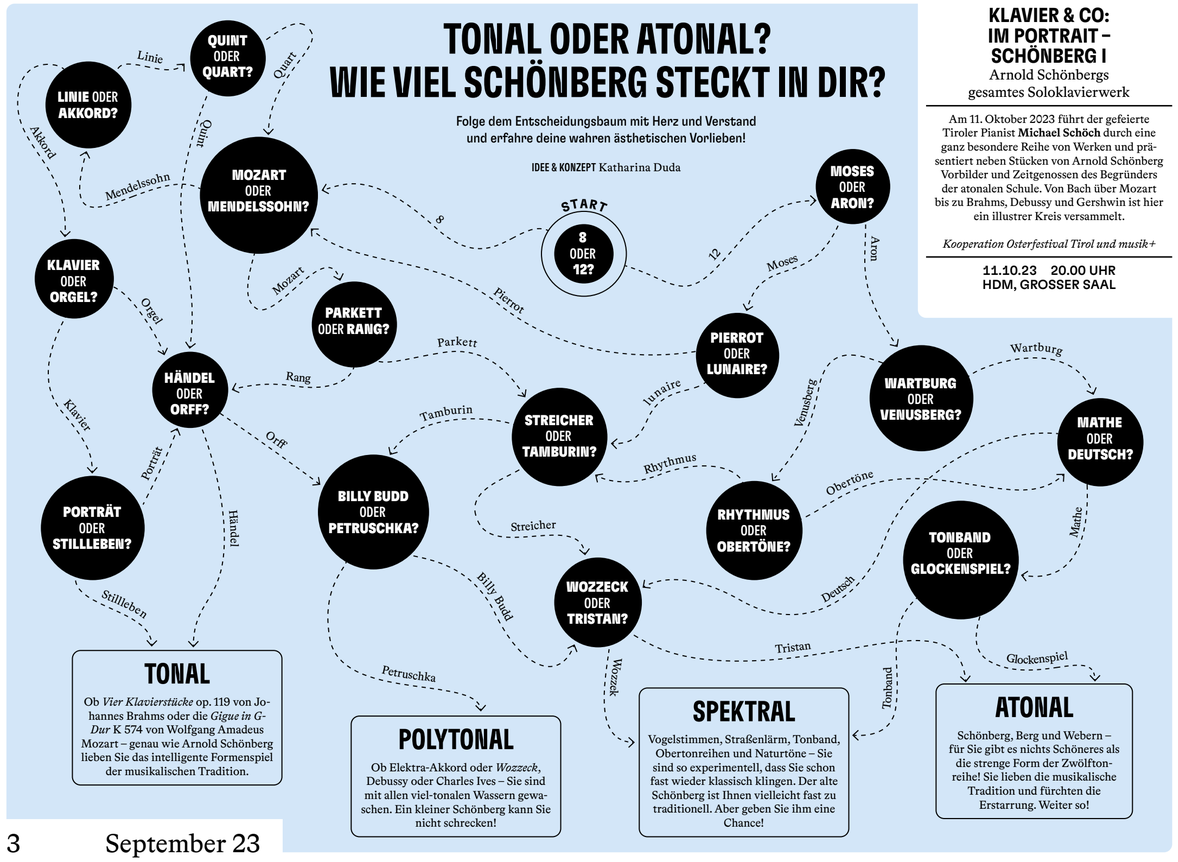
SING ME NOT A BALLAD
Birgit Minichmayr gibt Lotte Lenya

Liederabend *Gesang & Text* Birgit Minichmayr, *Livemusik* Martin Siewert, *Film* Herwig Weiser

Kooperation Klangspuren Schwaz

16.9. / 17.9. / 20.9. / 21.9 / 22.9. / 11.10. / 12.10. & 17.11.23
KAMMERSPIELE

DER ENTSCHEIDUNGSBAUM: JETZT WIRD'S ERNST!



KLAVIER & CO: IM PORTRAIT – SCHÖNBERG I
Arnold Schönbergs gesamtes Soloklavierwerk

Am 11. Oktober 2023 führt der gefeierte Tiroler Pianist **Michael Schöch** durch eine ganz besondere Reihe von Werken und präsentiert neben Stücken von Arnold Schönberg Vorbilder und Zeitgenossen des Begründers der atonalen Schule. Von Bach über Mozart bis zu Brahms, Debussy und Gershwin ist hier ein illustrer Kreis versammelt.

Kooperation Osterfestival Tirol und musik+

11.10.23 20.00 UHR
HDM, GROSSER SAAL

EXPERT:INNEN FÜR JAHRESZEITEN

Von der ersten Idee im Kopf bis zur Umsetzung auf der Bühne: Vincent Mesnaritsch (Bühne), Aleksandra Kica (Kostüme), Silas Bieri (Sounddesign) und Choreograf Marcel Leemann geben kleine Einblicke in ihre Inspirationen und Gestaltungsvorlagen rund um *Die vier Jahreszeiten* in der Neukomposition von Max Richter.

TEXT Stefan Späti

Man kann sich diesem Werk nicht entziehen, das eine neue Generation von Hörer:innen ebenso zu begeistern vermag wie ausgeprägte Klassik-Fans.

Marcel Leemann
Choreograf

Vincent Mesnaritsch, © David Mesnaritsch

Die erste Tanzproduktion unter der Co-Direktion von Marcel Leemann und Stefan Späti ist ein wahres Gemeinschaftswerk. Ein Team von Expert:innen kam zusammen, legte aufgrund des durch Choreografie und Dramaturgie erarbeiteten Konzepts ästhetische und inhaltliche Richtlinien fest und machte sich an die Arbeit.

Vincent, du hattest die Herausforderung, auf der Basis von Frühling, Sommer, Herbst und Winter ein Bühnenbild zu entwerfen. Wie bist du vorgegangen?

Vincent Mesnaritsch Es gibt einige Möglichkeiten, *Die vier Jahreszeiten* auf die Bühne zu bringen. Die Naheliegendste ist, ihre meteorologischen Charakteristika darzustellen: Wind, Schnee, Regen, Laub, Blüten etc. Man kann sie aber auch als Metapher eines Lebenszyklus betrachten, von der Geburt über das Erwachsenwerden bis zum Tod. Eine weitere Option war das instinktive Verhalten von Tieren im Kreislauf der Natur – bei Zugvögeln schön zu beobachten. Und natürlich drängten sich auch die durch den Menschen verursachten klimatischen Veränderungen als Thematik auf. Ich habe Aspekte aus all diesen Möglichkeiten in mein Bühnenbild einfließen lassen.

Aleksandra Kica, © Volker Schmidt

Aleksandra, wie stelltest du für das Kostümbild Verbindungen zu den Jahreszeiten her, und wo holtest du dir Inspiration?

Aleksandra Kica Man darf in erster Linie nicht vergessen, dass wir ein Tanzstück machen. Es war meine Aufgabe, auf die Körper der Tänzer:innen und ihre Bewegungsfreiheit zu achten. Kostümbild hat viel mit Assoziation zu tun. Man schafft Gefühle, Stimmungen und Sympathien durch optische Reize wie Farben, Beweglichkeit der Materialien, deren Struktur. So wird ein weicher Strickstoff oft mit Geborgenheit assoziiert, Silber mit Kälte, Neofarben mit Verrücktheit und Spontaneität. Transparente oder semitransparente Stoffe können einem das Gefühl von schwebender Flüchtigkeit und Unnahbarkeit vermitteln. An zweiter Stelle standen bei mir Farben, da sie Stimmungen exakt einfangen können. Beim Thema Jahreszeiten liegt auf der Hand, dass sich die Kostüme visuell, farblich und atmosphärisch immer wieder verändern.

DIE VIER JAHRESZEITEN
Tanzstück von
Marcel Leemann

Uraufführung *Choreografie* Marcel Leemann, *Bühne* Vincent Mesnaritsch, *Kostüme* Aleksandra Kica, *Musikalisches Arrangement* Silas Bieri, *Dramaturgie* Stefan Späti *Mitwirkende* Tanzensemble des Tiroler Landestheaters

PREMIERE 7.10.23
GROSSES HAUS

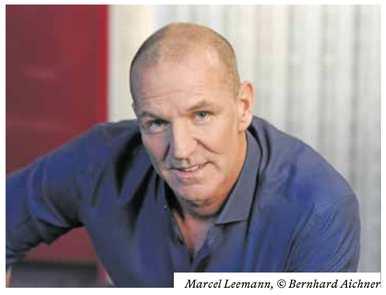
Silas, was war deine Aufgabe bei der Bearbeitung einer bereits bestehenden Komposition für die Bühne, und wie bist du vorgegangen?

Silas Bieri Gerade im Theater ist es wichtig, mit Dynamik zu spielen. Man hat da die Möglichkeit, weitaus mehr Lautstärkenunterschiede als bei einem klassischen Orchester oder der Akustik in einem Kinosaal einzuarbeiten. Dafür waren eine ganze Menge Tricks notwendig, wie beispielsweise Umschichtungen und Aufnahmen von zusätzlichen Instrumenten. Wann immer ich mit künstlerischen Vorgaben wie Kompositionen, Choreografien oder Film arbeite, versetze ich mich zuerst einmal in deren bestehende Ästhetik hinein. Ich analysiere Tempi, Charakteristika, Texturen und welche Dramaturgien sich ergeben. In diesem Fall hatte ich mit einer mehrschichtigen Situation zu arbeiten, da Max Richter bereits eine Neukomposition geschaffen hat. Seine Analyse zur Rekomposition von Vivaldi nahm ich nun wiederum bei ihm vor.

Silas Bieri, © Privat

Und zu guter Letzt: Marcel, warum Richters Version und nicht Vivaldis Original?

Marcel Leemann Man kann sich diesem Werk nicht entziehen, das eine neue Generation von Hörer:innen ebenso zu begeistern vermag wie ausgeprägte Klassik-Fans. Max Richter sagte einst, *Die vier Jahreszeiten* seien eines der ersten klassischen Musikstücke gewesen, die er gehört habe. Dasselbe gilt für mich auch. Dieses Meisterwerk mit poetisch-kraftvollen Bildern tänzerisch zu befüllen, wird eine großartige Reise werden.



Marcel Leemann, © Bernhard Aichner

+++ SPIELZEIT 23/24 +++ SCHAUEN SIE SICH AN, WAS SIE ALLES VERPASSEN KÖNNTEN **+++ WWW.LANDESTHEATER.AT**

694
Vorstellungen, Konzerte und Eigenveranstaltungen waren in der Spielzeit 22/23 auf den Bühnen des Tiroler Landestheaters und des Haus der Musik Innsbruck zu erleben.

100
Im September starteten rund 100 neue Mitarbeiter:innen am Tiroler Landestheater.

178.878
Besucher:innen waren in der Spielzeit 22/23 im Tiroler Landestheater, bei den Konzerten des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck und bei den Eigenveranstaltungen des Haus der Musik Innsbruck zu Gast.

Na so was! Eine kräftige Böe hat alle unsere Buchstaben durcheinandergewirbelt! Da fehlt doch der halbe Titel! Sammle die orangen Buchstaben von links nach rechts und trage sie unten in die Kästchen ein.

☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐: IM WIND

Musikalische Performance
für junges Publikum zwischen 1,5 und 3 Jahren
AB 29.9.2023 IM [K2] ZU SEHEN

THEATERQUIZ

Wer hilft den Schauspieler:innen, wenn sie ihren Text vergessen haben?
A Regisseur:in
B Tontechniker:in
C Souffleur / Souffleuse

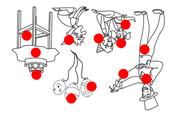
Welchen dieser Berufe gibt es am Theater?
A Restaurator
B Requisiteur
C Researcher

Wie wünscht man sich am Theater viel Glück?
A Man spuckt sich gegenseitig dreimal über die linke Schulter.
B Man zwickt sich gegenseitig dreimal in die rechte Wange.
C Man bohrt sich gegenseitig ins linke und rechte Nasenloch.

Lösungen: C, B, A

FINDE DEN FEHLER!

In dem Bilderrätsel sind 12 Fehler versteckt.
Schaffst du es, sie alle zu finden?



Wenn du nicht mehr weiter weißt –
hier gibt's die Auflösung:

Unterwegs mit Sascha Zarrabi

In *Die Liebe zu den drei Orangen* steht Tenor Sascha Zarrabi als Hofnarr Truffaldino auf der Bühne. Ob Flirts mit der Köchin, Wüstenabenteuer oder buntes Unterhaltungsprogramm: Sein Typ ist überall groß gefragt. Das will natürlich gut geprobt sein...

TEXT & BILDER Sascha Zarrabi

Seit mittlerweile vier Wochen laufen die Proben zu unserer Eröffnungspremiere *Die Liebe zu den drei Orangen* von Sergej S. Prokofjew. Als lustiger Vogel Truffaldino bin ich der Spaßmacher der Produktion, mit Zaubershow und jeder Menge Assen im Ärmel. Aber auch der Rest der Mannschaft ist großartig beschäftigt: Oliver Sailer gibt nicht bloß den Herold, der das Stück ankündigt, sondern muss auch als Kaktus und großbusige Köchin ran. Annina Wachter kommt als Prinzessin in Orangenverpackung daher, eine Gruppe Tänzerinnen rennt als Schweinshaxen und Sushis vor dem gefräßigen Chor davon und Agnes Zwierko als Hexe Fata Morgana ist auch ständig am Zaubern.

Während wir all das proben und prüfen, wird daher gerne und viel gelacht. Diese Oper ist wirklich ein Feuerwerk von Bildern, Szenen, Späßen, Ideen... Und die Kostüme erst! Und der Chor! Die Bühne! Man weiß gar nicht, wo man zuerst hinschauen soll.

Alexander Fedorov, unser Prinz, ist jedenfalls schnell von seiner Melancholie geheilt. Wenn er mich armen Truffaldino dann bloß nicht in die Wüste verschleppen würde! Er will dort seine vermaledeiten drei Orangen finden. Ausgerechnet in der Küche der bösen Köchin sind sie versteckt! Zum Glück hat mir der neue Kollege Benjamin Chamandy als Magier Celio ein Zauberbändchen gegeben, mit dem ich die gefräßige Schöne bestechen kann. Mit den geretteten Orangen passiert mir etwas später leider ein Malheur ... Immerhin, eine Prinzessin kann geheiratet werden. Märchen gut, alles gut!

Hinter der Bühne haben die Kolleg:innen von Technik, Inspizienz und Kostüm währenddessen alle Hände voll zu tun. Vorhänge fahren auf und zu, Hexen erscheinen aus der Unterbühne, Kartenhäuser geraten ins Wanken, riesige Kakteen fahren aus dem Bühnenhimmel herab ... Da schaut man auch vom Bühnenrand noch gerne zu. Wir freuen uns schon sehr auf die Premiere!

Orangenernte mit Prinz Fedorov und Dirigent Matthew Toogood

Die Narrenkappe sitzt. Auf zur Probe!

DIE LIEBE ZU DEN DREI ORANGEN
Oper in vier Akten (10 Bildern) und einem Prolog von
Sergej S. Prokofjew

Musikalische Leitung Matthew Toogood, *Regie* Jasmina Hadžiahmetović, *Bühne* Loriana Casagrande & Paul Zoller, *Kostüme* Mechthild Feuerstein, *Video* Paul Zoller, *Dramaturgie* Katharina Duda, *Choreografie* Marcel Leemann

PREMIERE 23.9.23 GROSSES HAUS

MEHR BILDER, VORSTELLUNGSTERMINE UND BESETZUNG: WWW.LANDESTHEATER.AT

Wie funktioniert's?

Sie schicken uns ein Mail mit Ihrer Wunschvorstellung und wir organisieren Karte und Begleitung. Den Anfang machten Dorothee Birke und Eva-Maria Müller, die sich ausnahmsweise nicht blind-gedatet haben, dafür aber sozusagen von der Straße weg zum Blind Date eingeladen wurden. Wir haben sie zum Besuch des Stücks *Adern* von Lisa Wentz befragt. Und damit mögen die Blind Dates beginnen ...

BILD Uschi Oberleiter

Eva-Maria, 38, Literatur- und Kulturwissenschaftlerin, trifft Dorothee, 48, Literaturwissenschaftlerin

Dorothee

Was hast du dir von dem Abend erwartet?
Das war so spontan, dass für Erwartungen gar keine Zeit war.

Wie waren deine ersten Eindrücke?
Volles Haus! Offenbar ein Publikumsrenner.

Worüber habt ihr in der Pause oder nachher gesprochen?
Eine Pause gab es nicht. Aber hinterher ein Eis und Gespräche über Berge und schweigsame Tiroler:innen.

Was war der seltsamste Moment?
Nicht seltsam, aber überrascht war ich von den Gebärdensprachendolmetscher:innen.

Zappelphilipp oder Quasseltante? Würdest du wieder mit ... ins Theater gehen?
Jederzeit!

Was war die gefühlte Zeit und was die wirkliche Zeit des Abends?
Zwei Stunden ohne Pause haben sich ab und zu lang angefühlt, aber gleichzeitig war es auch sehr kurzweilig.

Was ist bei dir hängengeblieben?
Der Berg/die Berge als schön und schrecklich, vertraut und fremd, bedrohlich und selbst bedroht.

Eva-Maria

Was hast du dir von dem Abend erwartet?
Ich bin kurz vorher eingeladen worden und hab sofort zugesagt. Das Stück stand schon auf meiner TLT-Bucket-List!

Wie waren deine ersten Eindrücke?
Große Vorfreude auf beiden Seiten.

Worüber habt ihr in der Pause oder nachher gesprochen?
Über das Stück, aber auch darüber, warum das Theater ein besonderer Ort für uns ist.

Was war der seltsamste Moment?
Seltsam war gar nichts.

Zappelphilipp oder Quasseltante? Würdest du wieder mit ... ins Theater gehen?
Nichts von beiden. Und ja, sofort!

Was war die gefühlte Zeit und was die wirkliche Zeit des Abends?
Einmal hab ich auf die Uhr geschaut. Meiner Begleitung ging's ähnlich und dementsprechend kurzweilig waren die Gespräche nachher.

Was ist bei dir hängengeblieben?
Wie schön so ein unverhoffter Theaterabend ist und wie es mich berührt, wenn ein Stück in Gebärdensprache übersetzt wird.

Anmeldungen für unser Blind Date bitte an
u.oberleiter@landestheater.at

Tiroler Landestheater

Technikführungen, Frischluftgespräche,
Probeneinblicke, Lesungen und vieles mehr!

Wir machen die Türen weit auf, rollen den roten Teppich aus und feiern im und rund um das Tiroler Landestheater und das Haus der Musik Innsbruck.

EIN FEST AM PLATZ
24.9.23 / 13.00 – 18.00 Uhr
Ein Fest für Groß & Klein

JOBS JOBS JOBS JOBS JOBS JOBS JO

Wir werden uns noch anschauen

Die Tiroler Landestheater und Orchester GmbH Innsbruck als größte Kultureinrichtung von Tirol und Westösterreich sucht Verstärkung als:

BÜHNENTECHNIKER:IN (M/W/D)

MITARBEITER:IN GEBÄUDEDOKUMENTATION / PRODUKTIONSLEITUNG

MITARBEITER:IN IN UNSEREM TEAM KASSA & ABOSERVICE (M/W/D)

ALLE OFFENEN STELLEN FINDEN SIE AUF UNSERER WEBSITE UNTER WWW.LANDESTHEATER.AT/UEBER-UNS/OFFENE-STELLEN

130 JAHRE TIROLER SYMPHONIEORCHESTER INNSBRUCK

Das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck blickt auf eine lange und bewegte Geschichte zurück: Aus dem einstigen Ausstellungsorchester wurde das Innsbrucker Stadtorchester und schließlich das TSOI.

TEXT Johanna Muschong BILD Österreichische Nationalbibliothek

Wie alles begann …

Von 17. Juni bis 4. Oktober 1893 fand die erste Tiroler Landesausstellung am Areal des heutigen Messegeländes statt. Am 31. Juli berichteten die Innsbrucker Nachrichten von stolzen 6410 Besucher:innen am Vortag und einem «großartigen Treiben». Mit von der Partie war auch das Ausstellungsorchester, das für musikalische Unterhaltung sorgte. Wer hätte gedacht, dass aus dieser eigens für die Tiroler Landesausstellung zusammengestellten Musikkapelle von 27 Musikern eine 130-jährige Orchestergeschichte erwachsen würde? Vermutlich niemand.

Orchestergründer Martin Spörr (1866-1937).

Ein denkwürdiger Tag

«In der Gemeinderatssitzung vom 28. August 1893 berichtete Martin Kapferer, dass sich der Musikvereinslehrer Martin Spörr bereiterklärt hatte – gegen eine Subvention durch die Stadt – das Ausstellungs-Orchester in eine städtische Musikkapelle umzuwandeln», erzählt Lukas Morscher vom Innsbrucker Stadtarchiv. «Dabei hatte das Ansinnen, ein weiteres Orchester zu gründen, zahlreiche Gegner.» Doch Martin Spörr, der «damalige jugendliche kunsteifrige und wagemutige Musikvereinslehrer» aus Wilten, blieb beharrlich und hatte sogar Erfolg: «Bereits nach fünf Jahren leitete Musikdirektor Spörr im Stadtsaal sein tausendstes Konzert», so Morscher.

Jubiläumsprogramm im 1. Symphoniekonzert

Mit zwei Werken, die unter anderen am 4. November 1893 in der Programmankündigung zum «I. Concert des Innsbrucker Stadtorchesters» angeführt wurden, eröffnet die Dirigentin Delyana Lazarova das 1. Symphoniekonzert und dirigiert mit Dvořáks monumentaler Sinfonie *Aus der neuen Welt* ein Werk, das im Gründungsjahr des heute über 75 Mitglieder zählenden TSOI komponiert und uraufgeführt wurde. Die Verbindung zum Heute: Christof Dienz' Ballettmusik *Lux umbra*. Das Werk des vielseitigen Tiroler Komponisten und künstlerischen Leiters der Klangspuren Schwaz – sowie u. a. Gründer des Ensembles «Die Knödel» – entstand als Auftragswerk des Wiener Staatsballetts und wurde am 2. Februar 2022 in der Wiener Volksoper uraufgeführt. Es begeistert u. a. mit atmosphärischer Dichte und feinen Jazzklängen. Ein Konzerterlebnis, das Sie sich nicht entgehen lassen sollten!

GESTERN UND HEUTE
1. Symphoniekonzert

Gioachino Rossini
Ouvertüre zur Oper *Guillaume Tell*
Johannes Brahms
Ungarischer Tanz Nr. 5
Christof Dienz
Lux Umbra, Ballettmusik
mit kleinem Concertino
Antonin Dvořák
Sinfonie Nr. 9 e-Moll op. 95
Aus der Neuen Welt

E-Bass Manuel Mayr,
Trompete und Elektronik Lorenz Raab,
E-Gitarre Robert Pockfuß,
Dirigentin Delyana Lazarova

Konzerteinführung um 19.15 Uhr im Foyer

19. & 20.10.23
20.00 UHR
CONGRESS INNSBRUCK

Zu Besuch in der Schneiderei

Am Theater gibt es viele Berufe, manche auf, viele hinter der Bühne. Hier stellen wir Ihnen Menschen vor, ohne die der Theateralltag undenkbar wäre. Diesmal lief in der Herren- und Damenschneiderei mit *Die Liebe zu den drei Orangen* alles rund …

TEXT Katharina Duda BILDER Amir Kaufmann

Die Ausbildung eine:r Theaterschneider:in mag sich nicht groß von einer «normalen» Schneiderlehre unterscheiden. Aber die Arbeit ist doch sehr speziell. Oder haben Sie schon mal einen Kaktus zum Anziehen bestellt? Oder eine Orange, die sich schälen kann?

Tüfteln an den drei Orangen

Für *Die Liebe zu den drei Orangen* gab es jedenfalls einiges zu tüfteln. In der Damenschneiderei haben sich die Schneiderinnen Monika Lechner, Karin Handle und Bettina Kofler mit den Kolleg:innen aus dem Malsaal, der Schlosserei und der Tischlerei zusammengesetzt. Denn auf dem üblichen Weg von Kostümabgabe über Stoffauswahl, Zuschnitt, Zusammennähen, Anproben und Änderungen gab es diesmal eine ganz besondere Herausforderung: den komplizierten Mechanismus, mit dem die drei Orangenkostüme nicht nur rund und schön werden, sondern sich an der richtigen Stelle im Stück auch öffnen können, um eine verborgene Prinzessin preiszugeben. Durch die vielen Schnittstellen der Schalen eine heikle Angelegenheit. Aber im Team kommt man schließlich zur perfekten Lösung.

Das gibt einen ordentlichen Fruchtsalat … Die erste Orange ist fertig.

Zwischendurch kleine Verzweiflungen. Aber am Ende ist es dann schön.

Bettina Kofler
Damenschneiderin

Da ist ja ein Mädchen drin …?

Ein Aufsatz für den Kaktus

In der Herrenschneiderei lag währenddessen ein anderes Großprojekt auf dem Tisch: Wie steckt man einen Sänger in einen überlebensgroßen Kaktus? Insgesamt 120 Arbeitsstunden haben Ines Federspiel, Rebekka Kolhaupt und ihre Kolleg:innen insgesamt in die große Kaktee investiert, in der Ensemblemitglied Oliver Sailer am Vorstellungsabend in der Wüste steht. Ein echtes Gemeinschaftsprojekt.

Mit 600 Nadelstichen … So wird ein Kaktus draus!

Nach einigen Experimenten mit Kabelbinder ist sogar für die stachelige Oberfläche gesorgt: Mit Heißkleber haben die Schneiderinnen 600 Nadeln in den Stoff geklebt.

Die Ärmel des Kostüms werden derweil sorgfältig zurechtgeschnitten und unterschiedlich dick ausgeführt, damit die Zweige der Kaktee möglichst unterschiedlich rechts und links aus dem Körper staken – anders als die allzu symmetrischen Arme des Sängers.

Damit der Kaktus die richtige Größe hat.

Beim Aufsatz oben auf dem Kopf haben die Schlosser:innen mitgeholfen und ein Drahtgestell angefertigt, über das der oberste Teil des Kostüms genäht werden kann. So wird aus einem 1,85 Meter großen Mann eine 2,50 Meter hohe Kaktee. Gesicht einschneiden, Sänger reinstecken und ab auf die Bühne!

Am schönsten ist für mich, wenn man fertig wird mit einer Produktion und um sich herum all die schönen Sachen sieht.

Monika Lechner
Damenschneiderin

Bereit zum Auftritt …

Die Liebe zu den drei Orangen hat am **23. September 2023** im Großen Haus des Tiroler Landestheaters Premiere.

ALLE VORSTELLUNGSTERMINE UND BESETZUNG FINDEN SIE AUF UNSERER WEBSITE WWW.LANDESTHEATER.AT

+++ **SPIELZEIT 23/24** +++ SCHAUEN SIE SICH AN, WAS SIE ALLES VERPASSEN KÖNNTEN +++ **WWW.LANDESTHEATER.AT**

7 FRAGEN AN …

JULIANA «TSCHULIE» HAIDER

Die Tiroler Musikerin, Sängerin und Schauspielerin Juliana Haider ist seit ihrer Kindheit immer wieder als Gast am TLT zu sehen und zu hören. Aktuell ist sie u. a. als Orchesterhausmeisterin Klara in der **Klangwerkstatt** und demnächst im Familienstück ***Das Neinhorn*** zu erleben.

BILD Katharina Klotz

Wen möchtest du einmal bei dir zum Essen einladen?
Charlie Chaplin und Tedros Teclebrhan (Teddy).

Hast du ein geheimes Talent?
Ja, aber das darf ich natürlich nicht verraten.

Welcher Song ist der Soundtrack deines Lebens?
I am what I am.

Wie erklärst du einem Außerirdischen deine Arbeit am Theater bzw. im Orchester?
Kostumimi snörk danzki sprachla zing! drauhdi zack!

Wie kann man dich beeindrucken?
Mit klugem Humor und Authentizität.

Dein Job als Filmtitel?
Alles außer gewöhnlich.

Die Probe ist aus und du …?
… reitest heim auf Müllers Kuh.

7 FRAGEN AN …

LUKAS HANSPETER

Lukas Hanspeter ist seit Jänner 2023 Tubist im Tiroler Symphonieorchester Innsbruck. Er unterrichtet außerdem an der Musikschule Innsbruck und spielt in diversen Bläserformationen. Aktuell ist er am 10. Oktober 2023 in der **Klassik Lounge** mit dem Programm «Pausen zählen» und in der **Klangwerkstatt** am 8. & 9. Oktober 2023 zu hören.

BILD Doris Ebner

Wen möchtest du einmal bei dir zum Essen einladen?
John Williams.

Hast du ein geheimes Talent?
Ja, kochen und malen.

Welcher Song ist der Soundtrack deines Lebens?
Bohemian Rhapsody.

Wie erklärst du einem Außerirdischen deine Arbeit im Orchester?
Ich würde ihm im Orchestergraben das Drachenmotiv aus *Rheingold* vorspielen. Wie würde sein Organismus auf diese tiefen Töne reagieren?

Wie kann man dich beeindrucken?
Mit Ehrlichkeit.

Dein Job als Filmtitel?
How to Train Your Dragon (*Drachenzähmen leicht gemacht*).

Die Probe ist aus und du …?
… ich setz' mich im Orchesteraufenthaltsraum mit meinen Kolleg:innen zusammen.

PROGRAMM

SEPTEMBER

Sa 16. **LIEDERABEND: SING ME NOT A BALLAD*** PREMIERE
Auf den Spuren von Brecht & Weill:
Birgit Minichmayr gibt Lotte Lenya
19.30 Uhr / Kammerspiele / Abo PK / Preis KH

So 17. **LIEDERABEND: SING ME NOT A BALLAD***
19.30 Uhr / Kammerspiele / Abo LA3+ / Preis KH

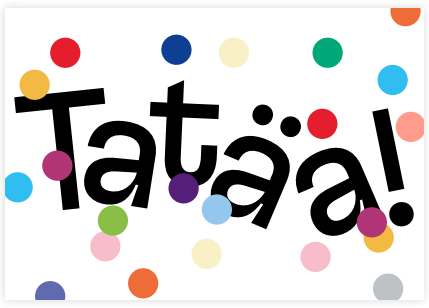
Mi 20. **LIEDERABEND: SING ME NOT A BALLAD**
20.00 Uhr / Kammerspiele / Abo C1 / Preis KH

Do 21. **LIEDERABEND: SING ME NOT A BALLAD**
20.00 Uhr / Kammerspiele / Abo D1 / Preis KH

Fr 22. **LIEDERABEND: SING ME NOT A BALLAD**
20.00 Uhr / Kammerspiele / Abo M1 / Preis KH

Sa 23. **DIE LIEBE ZU DEN DREI ORANGEN** PREMIERE
MUSIKTHEATER / Oper in vier Akten
und einem Prolog von Sergej S. Prokofjew
19.00 Uhr / Großes Haus / Abo P & Pplus / Preis L

So 24. **TATÄÄ! – EIN FEST AM PLATZ**
Ein Fest für Groß und Klein,
für Jedermann und Jedefrau
13.00 – 18.00 Uhr / Tiroler Landestheater &
Haus der Musik Innsbruck / Eintritt frei**



Fr 29. **KLANGSPIEL: IM WIND** PREMIERE VON 1,5 BIS 3
JUNGES THEATER / Theater für die Allerkleinsten
mit Musik, Spiel und Spaß
9.30* & 10.30 Uhr / [K2] / Preis KA

DIE LIEBE ZU DEN DREI ORANGEN
19.30 Uhr / Großes Haus / Abo E / Preis H

Sa 30. **KLANGSPIEL: IM WIND** VON 1,5 BIS 3
10.30* & 14.30 Uhr / [K2] / Preis KA

OKTOBER

So 1. **KLANGSPIEL: IM WIND** VON 1,5 BIS 3
10.30* & 14.30 Uhr / [K2] / Preis KA

MATINEE
Einführung zu *Was ihr wollt*
11.00 Uhr / Pausenfoyer Großes Haus / Eintritt frei**

DIE LIEBE ZU DEN DREI ORANGEN
19.00 Uhr / Großes Haus / Abo UL / Preis H

Do 5. **CONTAKT 1**
Alte Musik im Gespräch
19.00 Uhr / HDM Innsbruck, Kleiner Saal / Eintritt frei**

DIE LIEBE ZU DEN DREI ORANGEN
19.30 Uhr / Großes Haus / Abo L & SP / Preis G

Fr 6. **1:1 CONCERTS ©***
Theater unterwegs / Mit Musiker:innen
des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck,
Kulturbogen55 und dem Tiroler Landestheater
16.40 / 17.00 / 17.20 / 17.40 / 18.00 & 18.20 Uhr

DIE LIEBE ZU DEN DREI ORANGEN
19.30 Uhr / Großes Haus / Abo M / Preis H

WAS IHR WOLLT PREMIERE
SCHAUSPIEL / Sein und Schein in
Die Facetten von Liebe und Begehren in
William Shakespeares tragischer Komödie
20.00 Uhr / Kammerspiele / Abo PK / Preis KG

Sa 7. **KLANGSPIEL: IM WIND** VON 1,5 BIS 3
14.30 Uhr / [K2] / Preis KA

DIE VIER JAHRESZEITEN UA
TANZ / Max Richters Rekomposition von Vivaldis Werk:
Tanzstück von Marcel Leemann
19.00 Uhr / Großes Haus / Abo P & Pplus / Preis M
Im Anschluss: Öffentliche Premierenfeier

So 8. **KLANGSPIEL: IM WIND** VON 1,5 BIS 3
10.30 & 14.30 Uhr / [K2] / Preis KA

KLANGWERKSTATT* VON 4 BIS 6
Mitmachkonzert für Kinder
10.30 & 14.30 Uhr / HDM Innsbruck, Kleiner Saal / Preis KA

Mo 9. **KLANGWERKSTATT FÜR KINDERGÄRTEN**
9.00 & 10.30 Uhr / HDM Innsbruck, Kleiner Saal / Preis KA

Di 10. **KLASSIK LOUNGE 1***
Kammermusik in Wohnzimmeratmosphäre
20.30 Uhr / Die Bäckerei / Eintritt frei**

Mi 11. **DIE LIEBE ZU DEN DREI ORANGEN**
19.30 Uhr / Großes Haus / Abo C / Preis G

LIEDERABEND: SING ME NOT A BALLAD
20.00 Uhr / Kammerspiele / Preis KH

KLAVIER & CO: IM PORTRAIT – SCHÖNBERG I
Arnold Schönbergs gesamtes Soloklavierwerk
20.00 Uhr / HDM Innsbruck, Großer Saal / Preis GF

Do 12. **DIE VIER JAHRESZEITEN**
19.30 Uhr / Großes Haus / Abo D / Preis I

LIEDERABEND: SING ME NOT A BALLAD
20.00 Uhr / Kammerspiele / Preis KH

Fr 13. **DIE LIEBE ZU DEN DREI ORANGEN**
19.30 Uhr / Großes Haus / Abo FAM / Preis H

WAS IHR WOLLT
20.00 Uhr / Kammerspiele / Abo E1 / Preis KG

Sa 14. **DIE VIER JAHRESZEITEN**
19.00 Uhr / Großes Haus / Abo SAA / Preis J

So 15. **DIE LIEBE ZU DEN DREI ORANGEN**
19.00 Uhr / Großes Haus / Abo LA3 / Preis H

Mi 18. **JAZZ & APÉRO 1***
After Work Concert der Jazzabteilung
18.30 Uhr / HDM Innsbruck, Kleiner Saal / Preis KD

WAS IHR WOLLT*
20.00 Uhr / Kammerspiele / Abo C2 / Preis KG

Do 19. **GESTERN UND HEUTE**
1. SYMPHONIEKONZERT / Werke von Gioachino Rossini,
Johannes Brahms, Christof Dienz & Antonín Dvořák
E-Bass Manuel Mayr, *Trompete und Elektronik* Lorenz
Raab, *E-Gitarre* Robert Pockfuß (Concertino),
Dirigentin Delyana Lazarova
20.00 Uhr / Congress Innsbruck, Saal Tirol
Abo SKD / Preis SB

Fr 20. **DIE FREMDE** UA AB 14
SCHAUSPIEL / Klassenzimmerstück
von Christoph W. Bauer
Ab jetzt mobil unterwegs / Preis KM

WAS IHR WOLLT
20.00 Uhr / Kammerspiele / Abo M2 / Preis KG

GESTERN UND HEUTE
1. SYMPHONIEKONZERT
20.00 Uhr / Congress Innsbruck, Saal Tirol
Abo SKF / Preis SB

Sa 21. **BLIND DATE***
Das Überraschungskonzert für Neugierige
16.30 Uhr / HDM Innsbruck, Kleiner Saal / Eintritt frei**

DIE LIEBE ZU DEN DREI ORANGEN
19.00 Uhr / Großes Haus / Abo SAB / Preis H

So 22. **MATINEE**
Einführung zu *Odyssee*
11.00 Uhr / Pausenfoyer Großes Haus / Eintritt frei**

DIE VIER JAHRESZEITEN
19.00 Uhr / Großes Haus / Preis J

PREISKATEGORIEN FÜR DIE JEWEILIGE VERANSTALTUNG FINDEN SIE AUF UNSERER WEBSITE UNTER WWW.LANDESTHEATER.AT

BILDER Studio LWZ, Erli Grünzweil, Sascha Zarrabi

Ausverkauft; evtl. Restkarten an der Abendkassa! **Zählkarten erforderlich* **GH *Großes Haus* **KSP** *Kammerspiele* **HDM GS** *Haus der Musik Innsbruck, Großer Saal* **HDM KS** *Haus der Musik Innsbruck, Kleiner Saal* **UA** *Uraufführung* **ÖEA** *Österreichische Erstaufführung* **WA** *Wiederaufnahme* **GAST** *Gastspiel* **JTLT** *Junges Theater* **ZLM** *Zum letzten Mal* **ZG** *Zugabe: Theater- und Musikvermittlung* *Hunger auf Kunst & Kultur: «Kulturpass»-Veranstaltungen* *Einführung / Foyer Großes Haus: 20 Min vor Vorstellungsbeginn, Foyer Kammerspiele: 20 Min vor Vorstellungsbeginn, Foyer Congress Innsbruck: 45 Min vor Konzertbeginn*

TIROLER
LANDESTHEATER
WWW.LANDESTHEATER.AT
DIE MAGIE DES ERSTEN MALS. MEHRMALS.
Jetzt Abo für die Spielzeit 23/24 sichern.

KASSA & ABOSERVICE

Haus der Musik Innsbruck, Universitätsstraße 1
(Haupteingang Rennweg)
6020 Innsbruck
T +43 512 52074-4
F +43 512 52074-338
E kassa@landestheater.at / abo@landestheater.at
Mo – Fr 10.00 – 19.00 Uhr
Samstags, sonn- und feiertags geschlossen
Abweichende Öffnungszeiten möglich

- 40% AUF KARTEN FÜR ALLE UNTER 27

ONLINE

www.landestheater.at / www.tsoi.at
www.haus-der-musik-innsbruck.at

SOCIAL MEDIA

FACEBOOK tiroler.landestheater / tiroler.symphonieorchester / hausdermusik.innsbruck
INSTAGRAM tiroler.landestheater / tiroler.symphonieorchester / hausdermusik.innsbruck
YOUTUBE www.landestheater.at/youtube
www.haus-der-musik-innsbruck.at/youtube

LAND TIROL
INNS' BRUCK
opera europa
ETC EUROPEAN THEATRE CONVENTION
Bühnenverein Österreichischer Bundesländer und Städte
Ö1 CLUB
IVB
AUTOHAUS MORIGGL HONDA mazda HONDA